



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenl gungsschrift**
⑩ **DE 43 15 097 A 1**

⑤① Int. Cl. 5:
B 65 D 43/02
B 65 D 83/00
A 63 H 33/32

②① Aktenzeichen: P 43 15 097.7
②② Anmeldetag: 6. 5. 93
②③ Offenlegungstag: 18. 11. 93

DE 43 15 097 A 1

③⑩ Unionspriorität: ③② ③③ ③①
13.05.92 IL 101854

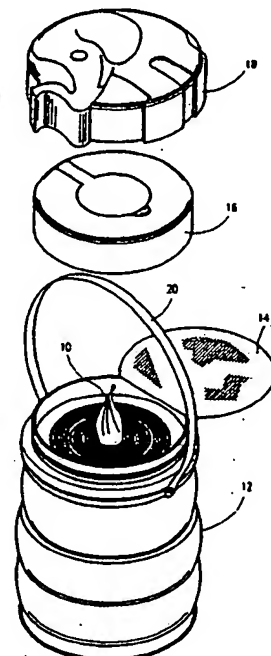
⑦① Anmelder:
Bosmat Hafetz Hayim, Kibbutz Hafetz Hayim, IL

⑦④ Vertreter:
Tauchner, P., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat.; Heunemann,
D., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat.; Rauh, P., Dipl.-Chem.
Dr.rer.nat.; Hermann, G., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat.;
Schmidt, J., Dipl.-Ing.; Jaenichen, H., Dipl.-Biol.
Dr.rer.nat., Pat.-Anwälte; Tremmel, H., Rechtsanw.,
81675 München; Uexküll-Güldenband-Menzel, A.,
Dr.phil. (Ph.D.), 82166 Gräfelfing; Weinberger, R.,
Dipl.-Chem.Univ. Dr.rer.nat., 81675 München;
Bublak, W., Dipl.-Chem. Univ., Pat.-Anwälte, 80997
München

⑦② Erfinder:
Peer, Alon, Even Yehuda, IL

⑤④ Feuchttuchverpackung mit Spielzeug

⑤⑦ Feuchttuchverpackung mit einem Vorrat von Feuchttü-
chern (10), die in einem Behälter (12) untergebracht sind,
einer mit dem Behälter (12) verbundenen Handhabungsvor-
richtung (20) und einem Deckelement (18), das eine
dreidimensionale Gestalt aufweist, die für den Gebrauch als
Sandform geeignet ist.



DE 43 15 097 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft Spielzeuge und insbesondere Spielzeuge, die außerdem als Behälter dienen.

Behälter, die auch als Spielzeuge dienen, sind bekannt. Vom Anmelder/Zessionar Bosmat Hafetz Haim wird gegenwärtig eine besonders erfolgreiche Produktlinie von Feuchttüchern, die in einem phantasievoll gestalteten Behälter verpackt sind auf den Markt gebracht.

Die Erfindung soll eine Verpackung für Feuchttücher bereitstellen, die außerdem als Strandspielzeuggarnitur verwendbar ist.

Nach einem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung wird somit eine packung Feuchttücher bereitgestellt, die einen in einem Behälter verpackten Vorrat von Feuchttüchern, eine zum Behälter gehörende Handhabungsvorrichtung und ein Deckelelement aufweist, das dreidimensional so gestaltet ist, daß es sich als Sandform eignet.

Nach einem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung weist der Behälter eine dreidimensionale phantasievolle Form auf.

Nach einem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung kann die Feuchttuchverpackung sowohl während als auch nach ihrer Verwendung zur Aufnahme von Feuchttüchern als Spielzeug benutzt werden.

Ferner ist nach einem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung auch ein unterhalb des Deckelelements angeordneter Spenderdeckel vorgesehen, der nach Verbrauch des Feuchttuchvorrats und vor Gebrauch der übrigen Verpackung als Spielzeug teilweise oder ganz abgenommen und weggeworfen werden kann.

Zum besseren Verständnis und zur besseren Einschätzung wird die Erfindung nachstehend anhand der Zeichnungen näher erläutert. Dabei zeigen:

Fig. 1 eine auseinandergezogene Darstellung einer Feuchttuchverpackung, die nach einem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung konstruiert ist und funktioniert;

Fig. 2 eine bildliche Darstellung des Gebrauchs der Feuchttuchverpackung als Spielzeug, während sie weiterhin als Behälter für Feuchttücher dient;

Fig. 3 eine auseinandergezogene Darstellung einer Feuchttuchverpackung, die nach einem anderen bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung konstruiert ist und funktioniert; und

Fig. 4 eine bildliche Darstellung des Gebrauchs der Feuchttuchverpackung von Fig. 3 nach Verbrauch der Tücher.

Fig. 1 zeigt eine nach einem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung konstruierte und funktionierende Feuchttuchverpackung. Ein Vorrat von Feuchttüchern 10, typischerweise in Rollenform, ist in einem Behälter 12 untergebracht und mit einer Feuchtigkeitsabdichtung 14 versehen, die normalerweise beim ersten Gebrauch geöffnet wird.

Auf dem Behälter 12 ist abnehmbar ein Spenderdeckelelement 16 angebracht, typischerweise in Schnappverschluß-Anordnung, das mit einem entfernbaren Schlitzelement (nicht dargestellt) versehen werden kann, um sicherzustellen, daß die Feuchttücher 10 in herkömmlicher Weise eines nach dem anderen durch das Schlitzelement abgegeben werden.

Ein dreidimensionales Sandform- und Deckelelement 18 ist abnehmbar auf dem Behälter 12 über dem Spenderdeckelelement 16 angebracht und so geformt, daß es, vorzugsweise an seiner Außen- und Innenfläche, ein

phantasievolle Gestalt bildet, zum Beispiel die eines Tieres, einer Person, eines Gebäudes eines Fahrzeugs usw. so daß es als vielfältige Sandform und außerdem als Deckel für den Behälter 12 dienen kann.

Ein Henkel 20 ist, vorzugsweise schwenkbar, am Behälter 12 so angebracht, daß er den Gebrauch des Behälters als Feuchttuchbehälter oder als Spielzeugeimer nicht behindert.

Nach einem anderen Ausführungsbeispiel der Erfindung können die Funktionen der Elemente 16 und 18 in einem einzigen Element kombiniert werden, d. h. das Element 16 kann so gestaltet werden, daß es als phantasievolle Sandform dienen kann, oder ersatzweise kann das Element 18 mit einem Abgabeschlitz versehen werden. Die Zwei-Elemente-Konfiguration wird jedoch bevorzugt.

Ein Merkmal der vorliegenden Erfindung ist, daß, wie in Fig. 2 dargestellt, zumindest ein Teil der Feuchttuchverpackung gemäß Fig. 1 als Spielzeug, z. B. als Sandform, benutzt werden kann, auch wenn gleichzeitig die übrige Verpackung noch für den ursprünglichen Zweck, die Abgabe von Feuchttüchern, verwendet wird.

Fig. 3 zeigt ein weiteres bevorzugtes Ausführungsbeispiel der Erfindung, das dem von Fig. 1 gleich ist, außer daß hierbei der Behälter eine phantasievolle, dreidimensionale Gestalt aufweist, die mit der phantasievollen Gestalt am Deckelelement 18 in Verbindung stehen kann oder nicht.

Fig. 4 veranschaulicht den Gebrauch der Verpackung gemäß Fig. 3, wobei zu beachten ist, daß hier der Behälter 22 dargestellt ist, nachdem der Feuchttuchvorrat verbraucht und das Deckelelement 16 weggeworfen worden ist.

Patentansprüche

1. Feuchttuchverpackung mit einem Vorrat (10) von Feuchttüchern, die in einem Behälter (12) untergebracht sind, einer mit dem Behälter (12) verbundenen Handhabungsvorrichtung (20) und einem Deckelelement (18), das eine dreidimensionale Gestalt aufweist, die für den Gebrauch als Sandform geeignet ist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, wobei der Behälter (12) eine dreidimensionale phantasievolle Form aufweist.

3. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, die ferner einen unterhalb des Deckelelements (18) angebrachten Spenderdeckel (16) aufweist.

4. Vorrichtung nach Anspruch 3, wobei der Spenderdeckel (16) nach Verbrauch des Feuchttuchvorrats (10) und vor der Benutzung des Behälters (12) als Spielzeug teilweise oder ganz abnehmbar ist.

5. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, wobei das Deckelelement (18) eine phantasievolle Deckelformgestaltung aufweist, die thematisch mit der Gestalt des Behälters (12) verbunden ist.

Hierzu 4 Seite(n) Zeichnungen

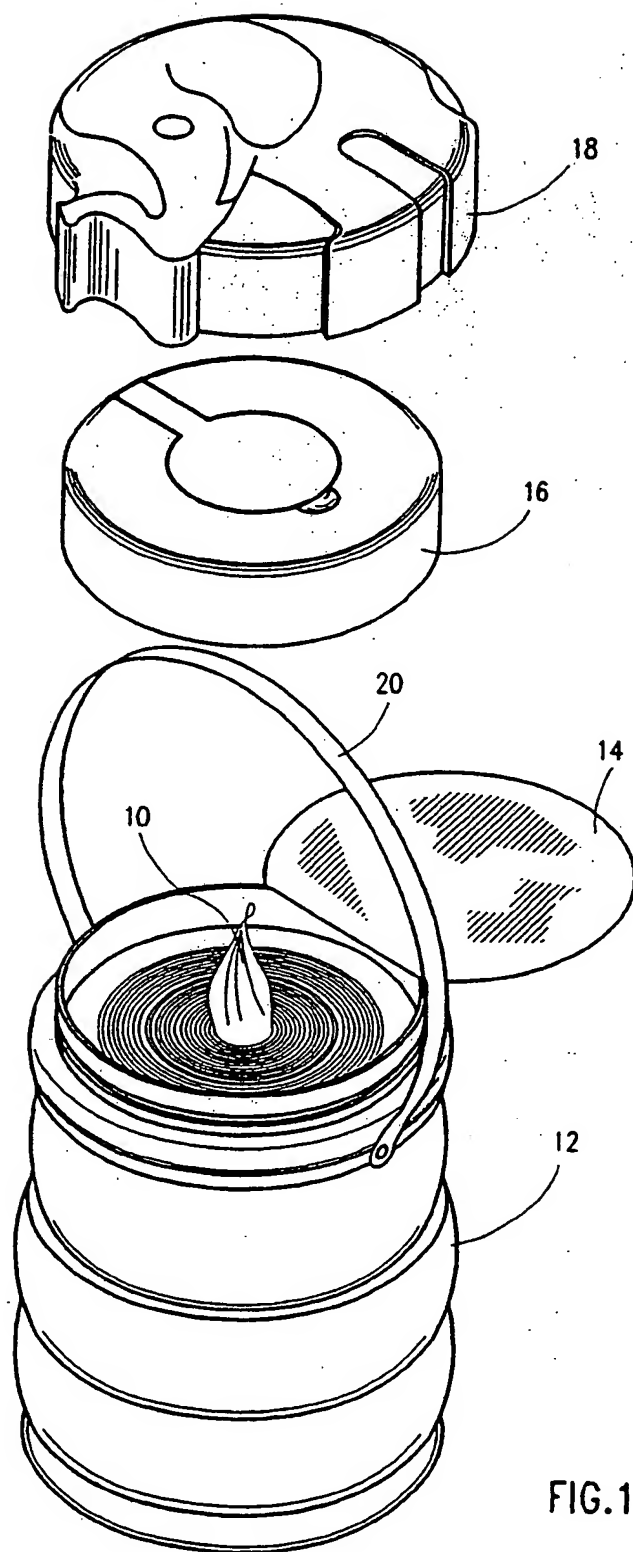


FIG.1

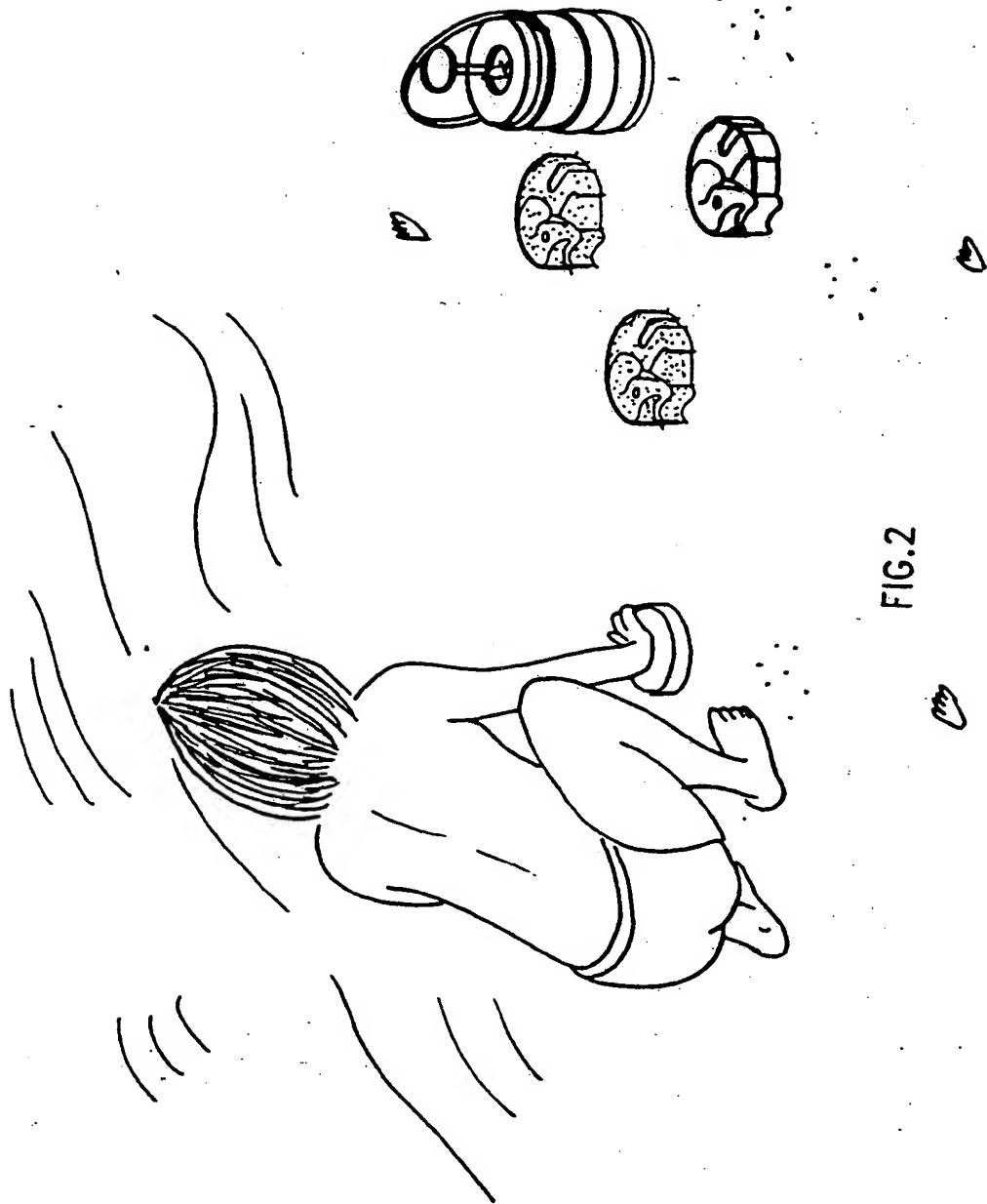
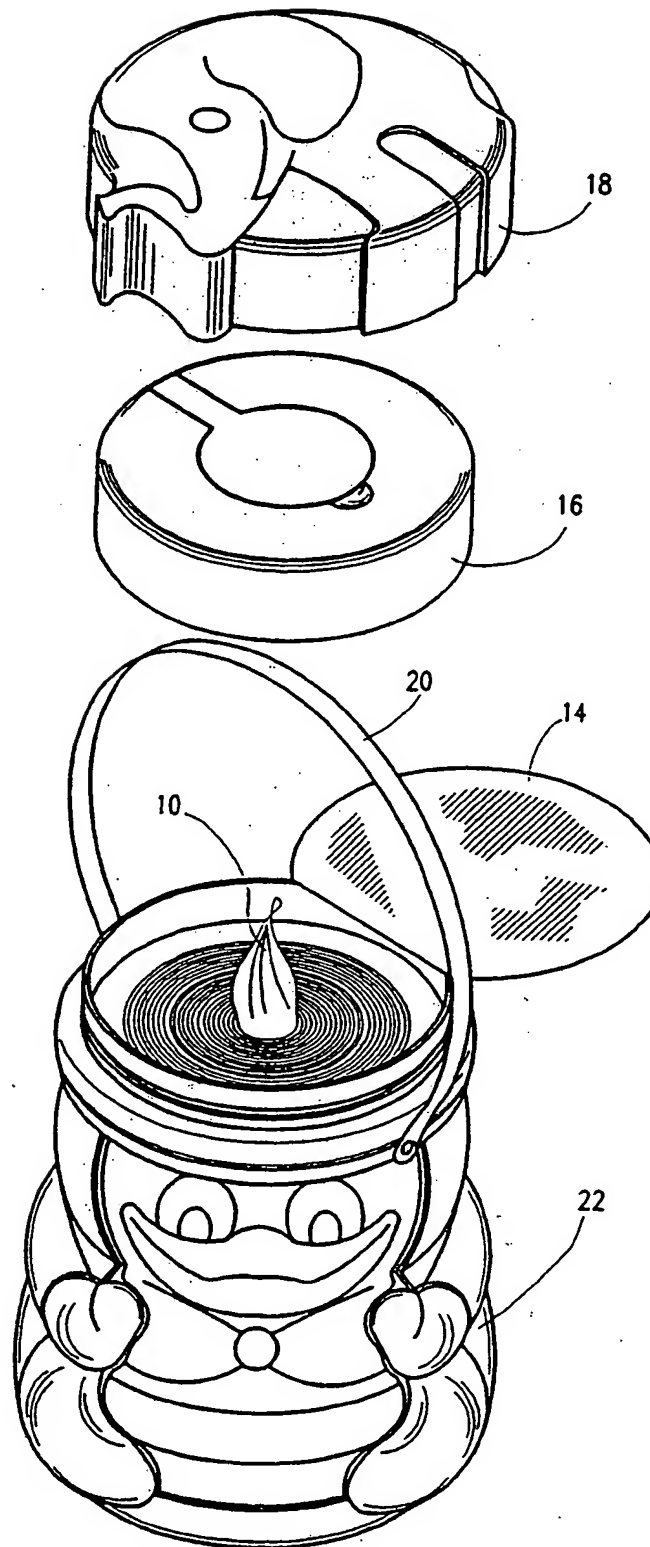


FIG. 2

FIG.3



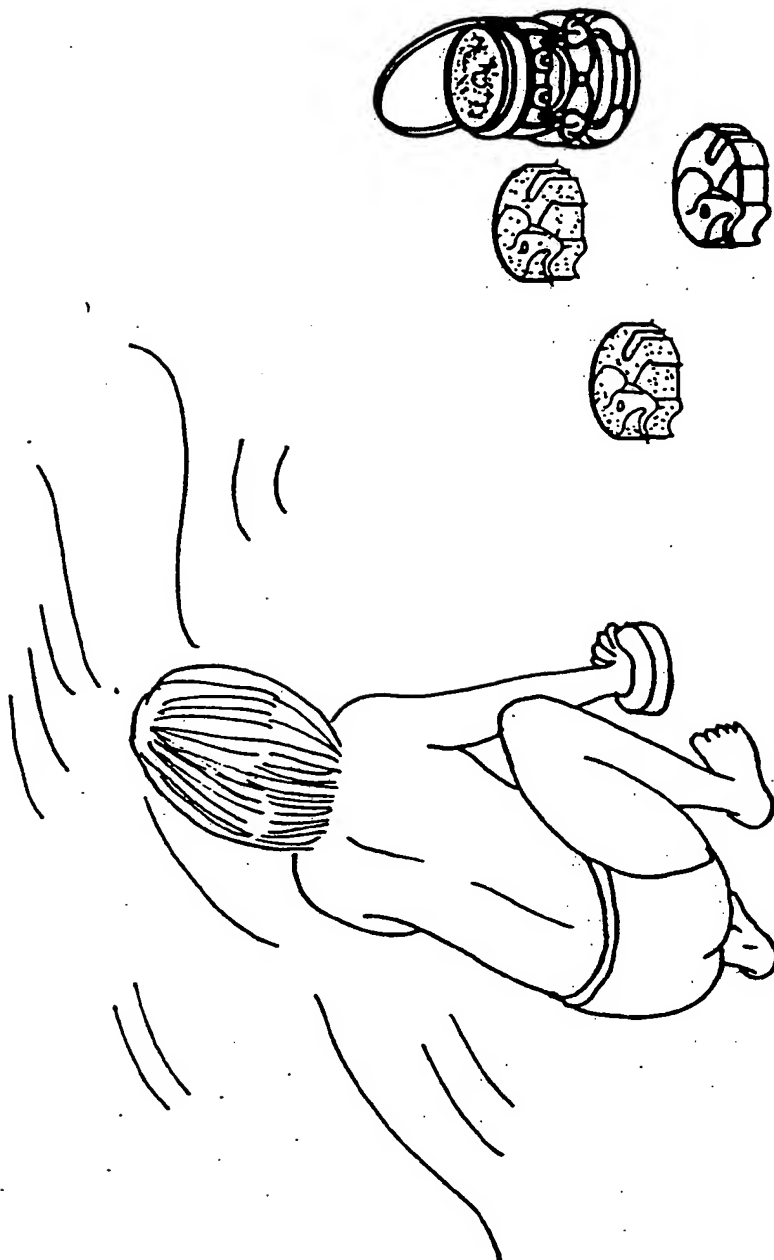


FIG.4